

# Jung und Alt feiert im Gäsliacker

Nussbaumen 800 Interessierte besuchten am Tag der offenen Tür das Alterswohnenzentrum

VON MARCO PLÜSS (TEXT UND BILDER)

Das Alterswohnenzentrum Gäsliacker in Nussbaumen kann sein 30-jähriges Bestehen feiern. Darum standen am Samstag die Türen für Interessierte und Anwohner offen. Und es war wahrlich ein herrlicher Tag, um hinter die Kulissen des Alterswohnenzentrums zu blicken und Pflegezimmer sowie Wohnungen zu besichtigen. So meinte etwa Gäsliacker-Geschäftsführer Beat Füglistaler: «Rund 800 Besucher wollten unsere Einrichtungen sehen, was uns natürlich sehr freut. Auch den Mitarbeitern machte dieser Tag der offenen Tür, den wir zum Abschluss unseres 30-Jahre-Jubiläums durchgeführt haben, sichtlich Spass. Und für die Bewohner war es eine willkommene Abwechslung. Dieser Tag ist wahrlich auf grosses Interesse gestossen.»

Auch 13 Lernende haben im Gäsliacker ihre Berufe präsentiert. Dabei kamen Themen wie Demenz, Age Man, Aktivierung, Nachtwache und Medizin mit der Lernpuppe «Sigg» zur Sprache. Was mit «Sigg» so möglich ist, erklärten dabei gleich Melanie Bähni (3.-Lehrjahr-Fachfrau Gesundheit)

«Dieser Tag ist wahrlich auf grosses Interesse gestossen.»

Beat Füglistaler Gäsliacker-Geschäftsführer

und Mensure Sacipi (Leitung Station 3&2) anschaulich. Die Lernenden und Praktikantinnen machten sich in einer Ausstellung auch Gedanken zum Thema «Jung und Alt». Jung und Alt gaben aber auch am Nachmittag mit dem Gäsliacker-Chor noch ein Konzert und boten den Besuchern so eine herrliche musikalische Unterhaltung. Für Unterhaltung sorgte auch der Clown Billy, der manchem Besucher ein Lächeln auf die Lippen zauberte.

Auf dem Rundgang, den die meisten Besucher mit grossem Interesse



Eine Abwechslung für Mitarbeiter, Bewohner und Besucher: Der Gäsliacker-Chor bot Jung und Alt ein Konzert.

absolvierten, stellte unter anderem der Verein PRO AWZ seine Aktivitäten für die Senioren vor. Dies taten auch die Spitex Obersiggenthal, die Hilfsmittelwelt Wettingen und die Kabeltechnik aus Schinznach-Dorf. Kabeltechnik-CEO Edi Schibli konnte im August denn auch gleich die Photovoltaik-Anlage in Betrieb nehmen und ergänzte: «Diese Anlage ist auf einem Drittel des Daches des Hauptgebäudes montiert, und so kann das Alterswohnenheim rund 15 Prozent seines Gesamtenergiebedarfs decken.» Viel Energie und grosser Einsatzwillen war an diesem Tag von allen Seiten zu spüren, wo Jung und Alt zusammen schöne Momente verbrachten.



Melanie Bähni (l.) und Mensure Sacipi gewähren Einblick in den Pflegeberuf.

## Remetschwil

Steuerfuss soll um drei Prozent steigen

Ob für das neue Primarschulhaus oder für den neuen Kreisel Kreuzstrasse im Ortsteil Busslingen: In Remetschwil stehen in den nächsten Jahren grosse Investitionen an. Diese Bauprojekte schlagen dementsprechend zu Buche. So sieht die Gemeinde in ihrem Budget für das kommende Jahr eine Steuerfusserhöhung von 92 auf 95 Prozent vor. Dass dieser angehoben werden soll, kommt nicht ganz überraschend: Bereits im Frühjahr, als die Projekteingabe für den Neubau des Primarschulhauses lief, informierte der Gemeinderat die Bevölkerung über die voraussichtliche Steuerfusserhöhung.

Der Voranschlag 2016 sieht Nettoinvestitionen von rund 5,7 Millionen Franken vor. Darunter fällt unter anderem der Schulhausneubau, dem die ausserordentliche Gemeindeversammlung im Sommer mit deutlichem Ja zugestimmt hat. Zudem sind auch der Umbau des Kindergartens für die Tagesstrukturen, der Anteil am neuen Oberstufenzentrum Rohrdorferberg sowie der neue Kreisel Kreuzstrasse in Busslingen für insgesamt 3,2 Millionen Franken enthalten. Über die definitive Steuerfusserhöhung befindet die Stimmbevölkerung an der Wintergemeindeversammlung vom Montag, 23. November. (AZ)

## Wettingen

Auszeichnungen für drei Kantonsschüler

20 Auszeichnungen wurden 2015 von jungen Schweizer Nachwuchsforschern an Wissenschafts-Olympiaden gewonnen. So viele wie nie zuvor. Dafür wurden sie am Swiss Scientific Olympiads Day ausgezeichnet. Drei Schüler der Kanti Wettingen erhielten einen Preis für die beste Teamleistung: Poorvi Gupta in Biologie, Henning Zhang und David Rusch in Mathematik. (AZ)

# So unverwüstlich wie ihre Interpreten

Nussbaumen Kulturszene Obersiggenthal präsentiert Dimitri und Roberto mit Tessiner Volksliedern in der Aula Unterboden

VON URSULA BURGHERR (TEXT UND BILD)

«Ich habe bis gestern nicht mal gewusst, dass Nussbaumen in Aargau liegt», gesteht Dimitri vor seinem Konzert in der Aula Unterboden. Schaut man seine Agenda an, ist das kaum verwunderlich. Eine Vorstellung reiht sich an die andere. Der vitale 80-jährige mit der markanten Rundschmittfrisur und dem verschmitzten Lachen ist immer noch permanent unterwegs. Sein Alter Ego, den Clown, legt er auch beim Programm «Canti popolari nel Ticino» nicht ab, das er zusammen mit Roberto Maggini auf die Bühne bringt. Während die beiden singen und Gitarre spielen, macht er immer wieder Faxen, rollt die Augen und hat das Publikum vom ersten Moment an im Sack.

Die alten Volkslieder im Tessiner Dialekt sind so unverwüstlich wie ihre In-

terpreten. Dimitri übersetzt sie vor der Interpretation kurz auf Deutsch. Aber seine Gesten und Gesichtsausdrücke lassen meist gar keinen Zweifel aufkommen, um was es geht. Wie Kinderlieder klingen viele der Canti popolari und reflektieren gleichzeitig den Alltag der einfachen Tessiner Bevölkerung vor Jahrzehnten. Amüsante Episoden werden zu Gehör gebracht, etwa von der schönen Monfrinotta, die von den Bergen runterkommt, um frisch geröstete Kastanien in Turin zu verkaufen und einen Verehrer um sein ganzes Geld bringt.

### Die Volkslieder im Blut

Absolut textsicher sind die beiden Künstler auch bei zungenbrecherischen Kettenkehrreimen im Staccato-Tempo. «Spazzacchino» erinnert an das harte Los der Kaminfegebuben, die zur Ar-



Dimitri hat das Publikum im Sack.

beit nach Italien geschickt werden, um sich und ihre bettelarmen Familien zu ernähren. Genauso einer, wie es der Vater von Roberto und Hunderte andere Tessiner waren. Der langjährige Weggefährte von Dimitri hat die traditionellen Volkslieder im Blut, weil er sie schon im

Grotto seiner Eltern mit der weinseligen Gästeschar mitsang. «Robertos Onkel spielte Orgel an der Hochzeit von Marilyn Monroe und Joe DiMaggio», plaudert Dimitri aus dem Nähkästchen. Als Publikumsliebhaber sorgt er immer wieder galant dafür, dass auch sein Partner ins Rampenlicht rückt. Dieser ist zwar kein geborener Showman, aber dafür stimmlich eine Nasenlänge voraus.

Im Publikum sitzt ein Ehepaar mit einer Langspielplatte von Dimitri, Roberto und ihren «Canti popolari nel Ticino» in der Hand. «Die haben wir uns vor 49 Jahren am Tag unserer Verlobung gekauft», sagen sie und schwärmen, «die Lieder sind auch heute noch schön.» Vor allem bringen die flotten, verspielten Weisen eines zum Ausdruck: dass jeder Lebensabschnitt mit Humor etwas erträglicher wird. Damals so wie heute.

INSERAT

## «ADHS und Partnerschaft»

Beziehung in Extremen

Eine Partnerschaft, in der einer oder beide von ADHS betroffen sind, stellt eine Herausforderung dar. Solche Beziehungen werden als schwierig, besonders aber auch als ausserordentlich interessant bezeichnet. Um die Problematik einer solchen Beziehung zu verstehen, muss die ADHS mit ihren Ressourcen und Symptomen skizziert werden. Die Psychotherapeutin **Dr. phil. Ruth Huggenberger** möchte durch dieses Referat das Verständnis für das Anderssein von ADHS-Betroffenen fördern, einen Blick hinter die Kulissen der Problematik werfen und Lösungsstrategien aufzeigen.

Wo: Reformiertes Kirchgemeindehaus Baden

Wann: 28. 10. 2015 um 19.30 Uhr

Kosten: Einzelpersonen Fr. 25.- Paare Fr. 40.-

Ohne Voranmeldung

INSERAT

www.visilab.ch

**24%**  
Lara Gut

**67%**  
Bernhard Russi

**IHR ALTER = IHR RABATT IN % auf die Fassung\***

\* aus einer Markenauswahl, beim Kauf einer Brille (Fassung und Korrekturläser). Gültig bis 29. November 2015. Nicht kumulierbar mit anderen Vergünstigungen. Siehe Konditionen im Geschäft.

**VISILAB**

**VISILAB SWISS QUALITY LABEL**

Visilab in Ihrer Region > Baden: Bahnhofplatz 4 • Spreitenbach: EKZ Tivoli • Wettingen: EKZ Tägipark